

Ausgabe 01/20

CONNNECT

DIE KOMMUNIKATION DER ZUKUNFT IM BLICK.



BEWEGENDE ZEITEN

FUNKANLAGEN: 5G@KELLNER • **BERLIN:** MEDIEN-TECHNISCHE ERSCHLIESSUNG DES PLENARSAALS •
BEILEGER: F2X – GLASFASERANSCHLUSS NEU GEDACHT

DANKE FÜR DEN GEMEINSAMEN WEG DURCH DIESE BEWEGENDE ZEIT!

EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

niemand von uns konnte zum Start dieses Jahres 2020 absehen, welche besonderen Herausforderungen es uns gleich zu Beginn stellt. Das Corona-Virus bestimmt unseren Alltag maßgebend auf dem gesamten Erdball.

Daher möchte ich mich recht herzlich bei Ihnen allen zusammen bedanken, dass Sie dafür sorgen und mit Ihrem Engagement dazu beitragen, dass wir in dieser sich kurzfristig immer wieder verändernden Zeit einen nahezu unveränderten Geschäftsbetrieb aufrechterhalten können.

Dies geht nur, weil Sie

- als unsere Kunden durch Ihr Vertrauen uns weiterhin Aufträge erteilen,
- als unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sich jeden Tag durch Ihr Engagement so stark für unser Unternehmen einsetzen,
- als unsere Lieferanten und Partner uns weiterhin ideenreich mit den für unsere Projekte notwendigen Materialien und Leistungen versorgen.

Dafür Ihnen allen – Danke!

Ich wünsche Ihnen alles Gute und bleiben Sie gesund!

Mit freundlichen Grüßen Ihr

Gregor Kellner



SPEZIALSEIL MIT GLASFASER-SEELE ÜBER DIE HOHENWARTE-TALSPERRE GEZOGEN

Es ist die viertgrößte Talsperre Deutschlands, die Hohenwarte-Talsperre im Süden des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt. Genau an der Mitte der Talsperre musste der Netzbetreiber TEN jüngst eine komplett neue 20-kV-Wasser-Überspannung aufbauen. Es galt, die Chance zu nutzen und gleich eine Breitbandverbindung für die Thüringer Netkom mitzuerrichten. Als Spezialdienstleister und Experte unterstützte Kellner Telecom das herausfordernde Projekt.

Die TEN-Baustelle am See hat es in sich. Steil aufsteigende Ufer links und rechts, die Zufahrten zu den Masten sind nur über rutschige Waldwege möglich. Aber genau an der Stelle galt es für die TEN, neue 20-kV-Leiteseile über eine Distanz von mehr als 230 Metern über das Wasser zu ziehen. Dabei sollte zudem eines der Leiteseile ein Spezialseil mit Glasfaserseele sein. Nachdem auf beiden Seiten neue Vollwandmasten gestellt wurden, konnte das Leiteseil mit der Glasfaserseele den Anfang machen. Dieser Seilzug stellte die größten Ansprüche, denn über eine so große Distanz ist ein derartiges Spezialseil noch nicht gezogen worden.

Zudem gibt es wegen der Glasfaserseele genaue Vorgaben hinsichtlich der Zugkraft bzw. der Zugkraftüberwachung. Wenn man mit zu großer Kraft zieht, können die Glasfasern schnell beschädigt werden. Kellner Telecom unterstützt die Thüringer Netkom GmbH und TEN schon seit vielen Jahren bei der Verlegung von Glasfaserleitungen und Kabeln. Für die Zugüberwachungen waren

deshalb unsere Mitarbeiter von der Niederlassung Dresden als Spezialisten mit auf der Baustelle. Bauleiter Ralf Sprenger überwachte die Verlegung der sensiblen Glasfaserleitung.

Das Leiteseil konnte nur mit einem Führungsseil über den See gezogen werden. Hierfür konnte ein altes Kabel verwendet werden, an das das neue angespleißt wurde. Die Monteure zogen das Kabel – mit einem Gewicht von knapp 500 kg und 300 Metern Länge – über Umlenkrollen an den Masten über den See. Die neuen Strommasten müssen dafür die hohe Zugkraft aushalten.

Ralf Sprenger: „Es lief alles wie am ‚Schnürchen.‘“



Über 230 Meter sind die 20-kV-Masten am Hohenwarte-Stausee voneinander entfernt. Normalerweise beträgt der Mastabstand ca. 120 Meter.

FUNKANLAGEN

ERNEUTE AUSZEICHNUNG MIT H&S AWARD UND I&C DOCU AWARD

Zum wiederholten Mal hat die Firma SIAE Microelettronica GmbH die SIAE GmbH-Awards in den Kategorien Health & Safety und Qualität I&C Dokumentationen an die Kellner Telecom vergeben. Zusammengearbeitet wurde im Vodafone-Microwave-Projekt.

Besonders hervorgehoben wurden die Punkte „technisches Feedback“ und „Zusammenarbeit“.



INTERN

ARBEITSSCHUTZ SEIT 2014 MIT SYSTEM

Für sein professionell aufgestelltes Arbeitsschutzmanagementsystem erhielt Kellner Telecom zum dritten Mal in Folge das Gütesiegel „Sicher mit System“ der BGHW (Berufsgenossenschaft Handel und Warenlogistik). Im Jahr 2014 erhielt der Betrieb das Gütesiegel zum ersten Mal, nach der erfolgreichen Wiederbegutachtung darf es nun für weitere drei Jahre geführt werden.

Ein Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit (SGA-Managementssystem) bedeutet: Sicherheit und Gesundheitsschutz gezielt planen, systematisch organisieren und konsequent als Führungsaufgabe betreiben.



INTERN

JEDER GIBT SO VIEL ER KANN ...

... so lautet das Motto der Stuttgarter Vesperkirche. Vom 19. Januar bis zum 7. März 2020 wurde die Leonhardskirche wieder zu einer gastfreundlichen Herberge, in der Menschen finden, was sie zum Leben brauchen: ein Essen, medizinische Versorgung, Ruhe und Austausch.

Für die Umsetzung werden viele ehrenamtliche Helfer gebraucht. In diesem Jahr haben zum ersten Mal 16 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Kellner Telecom das Projekt unterstützt. An zwei Terminen wurden die Gäste der Vesperkirche an ihren Plätzen bedient, Brote geschmiert und Getränke ausgegeben. Kellner Telecom hat das Engagement seiner Mitarbeiter durch die Freistellung während der Arbeitszeit unterstützt.



#teamkellner unterstützt die Vesperkirche

INTERN

7. KELLNER TELECOMMUNIKATIONSTAG

Viele Veranstaltungen mussten wegen der Corona-Krise schon abgesagt werden. Leider betrifft das auch unseren KELLNER TELECOMMUNIKATIONSTAG, der am 7. Juli 2020 stattfinden sollte.

Wir werden ein Jahr Pause einlegen und freuen uns, Sie dann 2021 wieder willkommen zu heißen! Aktuelle Informationen finden Sie immer auf unserer Homepage www.kellner-telecom.de oder auf www.facebook.com/KellnerTelecom.

MONTAGELEISTUNGEN FÜR DEN DEUTSCHEN BUNDESTAG

Seit November 2018 ist die Kellner Telecom Berlin Rahmenvertragspartner für den Deutschen Bundestag. Der Vertrag beinhaltet Montageleistungen an Kabelanlagen der Bereiche Daten- und Telekommunikationsnetze.



Kellner Telecom im Einsatz in der Hauptstadt

In diesem Zusammenhang wurde im Sommer 2019 der Plenarsaal des Reichstages medientechnisch von Kellner Telecom erschlossen.

KEY FACTS

Die Installation von 40 Netzwerkdosen und 3.500 Meter Netzkabeln erfolgte unterhalb des eigentlichen Plenarsaales in der Techniketage. Seitens der IT des Deutschen Bundestages wurden im Nachgang Patchungen an die jeweiligen Abgeordnetenplätze vorgenommen. Außerdem wurden eine LWL-Anbindung eines Netzwerkschranks und die brandschutztechnische Erhöhung durchgeführt. Ein weiterer Einsatz innerhalb des Rahmenvertrags erfolgte mit der Installation von Accesspoints in einer Außenstelle des Deutschen Bundestages in Brüssel beim Europäischen Parlament.

KABELANLAGEN

COLT UND KELLNER TELECOM VERLÄNGERN PARTNERSCHAFT

Bereits seit 2001 ist Kellner Telecom verlässlicher Dienstleister der Colt Technology Service GmbH. Nun wurde die Zusammenarbeit durch eine Verlängerung des bestehenden Rahmenvertrags über mehrere Jahre bekräftigt.

Kellner Telecom realisiert für Colt jährlich über 1.000 Montage-Projekte, wobei das Projektvolumen 2019 signifikant gestiegen ist und sich auch weiter positiv entwickeln wird. Die beauftragten Leistungen umfassen Glasfaser-Hausanschlüsse, Auskundungen zur technischen Realisierbarkeit bei Endkunden, Infrastrukturbau von Backbone-Trassen inkl. Tiefbau, Spezialmessungen nach internationalen Standards und eine 24-h-Rufbereitschaft sowie individuelles Projektmanagement und eine ausführliche Dokumentation. Dafür arbeiten mehrere speziell qualifizierte Teams an den Standorten Stuttgart, Frankfurt, Köln und seit 2019 auch in München.

Die Verlängerung des Vertrags ist nicht nur eine Bestätigung für die bereits erbrachten Leistungen, sondern auch ein Vertrauensbeweis an Kellner Telecom: Für die neue Vereinbarung wurde zugesichert, neue Anforderungen von Colt prozessual abzubilden und die erweiterten Anforderungen an dezidierte Service-Level sicherzustellen.

Eine gemeinsame Zielsetzung für die weitere Zusammenarbeit ist es, auch in anderen Leistungsbereichen der Kellner Telecom Angebote und Synergien zu finden, um zukünftig ein noch breiteres Leistungsportfolio abzubilden. Als leistungsstarker und flexibler Partner von Colt freuen wir uns auf ein weiteres gemeinsames Wachstum.

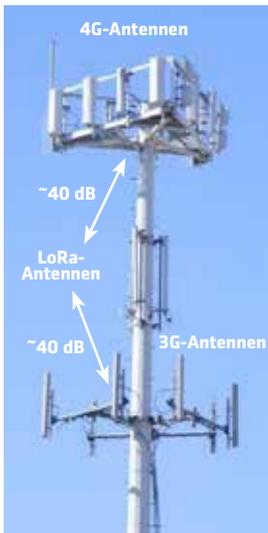


Für die Colt Technology Service GmbH im Einsatz

LORAWAN-TECHNIK – GATEWAYS

In dieser Folge unserer IoT-Reihe möchten wir Ihnen die konkrete Lösung eines unserer Partner im LoRaWAN-Umfeld vorstellen.

Tektelic Communications Inc. ist ein kanadischer Hersteller von hochwertigen ganzheitlichen Lösungen in diesem Bereich. Tektelic stammt aus der Carrier-Branche und hat sich auf die Entwicklung von hochwertigen 3G-, 4G- und 5G-Basisband-Systemen, Remote Radio Heads und Small-Cell-Systemen konzentriert. Seit 2017 wurden die hierbei gewonnenen Erfahrungen aktiv in den Bereich LoRa mitgebracht. Tektelic ist aktiv und treibend in verschiedenen Arbeitsgruppen der LoRa-Alliance. Das Hauptaugenmerk liegt auf der Interoperabilität, Standardisierung und Professionalisierung der Entwicklung, insbesondere der Gateway-Systeme als zentrale Komponenten des Netzwerkes, die maßgeblichen Einfluss auf die Stabilität der Anwendungen haben. Sehr erfolgreich ist Tektelic in Europa mit dem Aufbau von flächendeckenden landesweiten und regionalen LoRaWAN-Netzen, wie z.B. in Deutschland, Österreich und Tschechien.

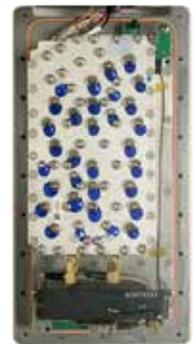


Antennenmontage Tektelic – Gateways

HARDWARE DER GATEWAY-SYSTEME

Die Systeme zeichnen sich aus durch ein von Grund auf zu Robustheit, Stabilität und Langlebigkeit ausgelegtes Design. Eine gute HF-Performance, kombiniert mit Montage- und Service-

freundlichkeit, bietet alles, was man zum Betrieb eines stabilen Netzwerkes benötigt. Durch diese Leistungsfähigkeit gewährleistet Tektelic ein Maximum an Effizienz des aufgebauten Netzwerkes. Die Widerstandsfähigkeit gegen starke Mobilfunksignale (durch den eingebauten Cavity-Bandpassfilter) ermöglicht den Einsatz der Systeme auch an bereits genutzten Funkstandorten. Diese sind an sich bereits erschlossen und für Funk optimal geeignet. Die Verwendung von einfachen Gateways scheidet hier jedoch aus, da die Störung durch starke Mobilfunksignale den Betrieb des LoRa-Netzes maximal beeinträchtigt.



HF-Filtertechnologie in Gateways

OFFENHEIT

Die Gateways verwenden ein eigenentwickeltes Linux-System und können daher eine langjährige Unterstützung auch und gerade im sich sehr dynamisch entwickelnden IoT-Markt gewährleisten. Die enge Integration in das ECO-System der LoRa-Alliance garantiert eine optimale Flexibilität und Integrationsfähigkeit der Komponenten. Als einer der wenigen Hersteller bietet Tektelic durchgängige Lösungen von der Hardware der Gateways über die notwendigen Softwarelösungen (Netzwerkserver, Managementsystem, Geolokalisierung) bis zu den Sensoren (mit Schwerpunkt auf Landwirtschaft, Gebäudemanagement und Industrie). Jede einzelne dieser Komponenten zeichnet sich durch die Unterstützung aller relevanten Schnittstellen und Protokolle sowie offener Standards und Interoperabilität aus.



Kona-Macro-Gateways

5G@KELLNER

Kellner Telecom hat von der Ericsson GmbH die Zertifizierung für die 5G-Lösung „Industry Connect“ erhalten. Dabei wurden die Qualifikation der Beratung und die Fähigkeit der Netzplanung und der technischen Umsetzung sowie des Services im Rahmen von Workshops mit Hands-on- und Online-Trainings wie auch abschließenden Prüfungen erfolgreich nachgewiesen.

Die „Industry Connect“-Lösung von Ericsson erlaubt es, die moderne 5G-Technologie auf dem eigenen Campus in die Wertschöpfung zu integrieren. Durch die Nutzung von verfügbaren 5G-Frequenzen kann sowohl im Lager als auch in der Fertigung mit integrierten Lösungen die Stabilität der Verbindungen deutlich erhöht werden. Ericsson setzt dabei auf ein breites ECO-System an Partnern, deren Software und Hardware sich nahtlos mit der Ericsson-Lösung integrieren lassen. Die flexible Nutzung eines Funk-

systems, bei einer deutlich höheren Stabilität im Vergleich zu WLAN, ermöglicht die Anbindung von Systemen in ein Echtzeitnetz, die bislang auf Verkabelungsinfrastrukturen angewiesen waren.

Die Vertraulichkeit der Informationen wird durch die etablierten Sicherheitsmechanismen (zum Beispiel eigene SIM-Karten oder Verschlüsselung) von Mobilfunktechnik gewährleistet. Obwohl diese Lösung Cloud-basierend Synergien für den Betrieb des Netzes nutzt, verlassen die Daten des Kunden niemals dessen Verfügungsbereich. Dies erlaubt die Nutzung des Systems auch in sensiblen Bereichen der Industrie.

Sehr gern informieren wir Sie über die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten, damit Sie Ihre Aufgabenstellung perfekt erfüllen können.



INTERN

350 JAHRE BETRIEBSZUGEHÖRIGKEIT

Am Hauptsitz in Stuttgart haben sich im Rahmen einer offiziellen Ehrung Ende 2019 die Geschäftsleitung, Abteilungsleiter sowie Kolleginnen und Kollegen bei 23 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Verbundenheit zum Unternehmen bedankt. Auch an den Standorten Dresden und bei der Kellner Telecom Berlin konnten viele Jahre Betriebszugehörigkeit gefeiert werden.

Unsere Jubilare 2019:

5 Jahre

- Albrecht, Nadine** Verwaltung, Berlin
- Blumenthal, Stephan** Kabelanlagen, Stuttgart
- Britzke, Sven** Kabelanlagen, Stuttgart
- Brune, Benjamin** Netzwerktechnik, Kabelanlagen, Berlin
- Giadone, Gaetano** Funkanlagen, Stuttgart
- Hamani, Fodil** Funkanlagen, Stuttgart
- Kantimm, Sascha** Kabelanlagen, Stuttgart
- Krasniqi, Jeton** Netzwerk- und Übertragungstechnik, Stuttgart

Neuber, Monika

Funkanlagen, Stuttgart

Skubela, Sebastian

Kabelanlagen, Stuttgart

10 Jahre

- Eltag, Lars-Hendryk** Funkanlagen, Stuttgart
- Heydemann, Peter** Funkanlagen, Stuttgart

Marsli, Naoufal

Netzwerk- und Übertragungstechnik, Stuttgart

Poljak, Kristijan Schang, Achim

Funkanlagen, Stuttgart
Netzwerk- und Übertragungstechnik, Stuttgart

15 Jahre

Altenburg, Ralf Hartmann, Kerstin

Lager, Stuttgart
Niederlassungsleiterin, Dresden

20 Jahre

Fraunholz, Markus Hellmig, Ronald Kanisch, Torsten Kläpp, Jewgeni Kraft, Andreas

Funkanlagen, Stuttgart
Gebäudetechnik, Berlin
Funkanlagen, Stuttgart
Funkanlagen, Stuttgart
Funkanlagen, Stuttgart

30 Jahre

Ade, Armin Ehrenbach, Hans Gunter

Netzwerk- und Übertragungstechnik, Stuttgart
Netzwerk- und Übertragungstechnik, Stuttgart

Kiesel, Karen Neuburger, Joachim

Kabelanlagen, Stuttgart
Netzwerk- und Übertragungstechnik, Stuttgart



Ehrung der Jubilare am Standort Stuttgart



Der persönliche Kontakt zu Ihnen ist uns wichtig!

Kontaktieren Sie uns deutschlandweit unter den unten stehenden Adressen oder besuchen Sie uns im Internet unter www.kellner-telecom.de.

STUTTGART

Siemensstraße 28
70825 Korntal-Münchingen
Telefon 071 50. 94 30-300
Telefax 071 50. 94 30-345
stuttgart@kellner.de

DRESDEN

Sachsenallee 24
01723 Kesselsdorf
Telefon 03 52 04. 42-650
Telefax 03 52 04. 42-651
dresden@kellner.de

BERLIN

Wolfener Straße 32 – 34
12681 Berlin
Telefon 0 30. 7 00 10 16-0
Telefax 0 30. 7 00 10 16-79
berlin@kellner.de

KÖLN

Mathias-Brüggen-Straße 1
50827 Köln
Telefon 02 21. 35 55 30-0
Telefax 02 21. 35 55 30-19
koeln@kellner.de

FRANKFURT

Westerbachstraße 164
65936 Frankfurt am Main
Telefon 069. 25 75 59 31
Telefax 069. 15 04 11 82
frankfurt@kellner.de

MÜNCHEN

Max-Planck-Straße 4
85609 Aschheim
Telefon 089. 716 71 87 79
Telefax 07150. 94 30-385
muenchen@kellner.de

Hohe Zeit- und Ressourcenersparnis
bei der Anbindung an das FTTH/B-Netz

Glasfaseranschluss neu gedacht



Titelbild: LWL-Sachsenkabel GmbH

Sonderdruck aus Ausgabe 2 | 2020

F2X - In vier Schritten zum Glasfaseranschluss



Hohe Zeit- und Ressourcenersparnis
bei der Anbindung an das FTTH/B-Netz

Glasfaseranschluss neu gedacht

Die Realisierung von Glasfaser-Hausanschlüssen war für Installateure aufgrund langwieriger Terminkoordinierungen mit Hauseigentümern bisher mit erheblichem prozessbegleitendem Aufwand verbunden. Ein innovatives Verfahrenskonzept von LWL-Sachsenkabel optimiert die erforderlichen Arbeitsschritte und minimiert dadurch die Anzahl notwendiger Inhouse-Installationstermine. Auf diese Weise verringern sich Zeit- und Kostenaufwand und der Glasfaserausbau kann künftig schneller vorangetrieben werden.

Installateure von Glasfaser-Hausanschlüssen werden im Alltag häufig mit einem hohen organisatorischen Aufwand konfrontiert, ausgelöst durch wiederkehrende Schwierigkeiten bei der Terminvereinbarung. Denn zur Realisie-

rung eines FTTH- (Fiber to the Home) bzw. eines FTTB- (Fiber to the Building) Anschlusses müssen die Installateure nach Abschluss der Tiefbauarbeiten dennoch bis zu dreimal ins Hausinnere: Zunächst um das Glasfaserkabel beim Ein-

bringen in das Gebäude entgegenzunehmen, dann um den APL (Abschlusspunkt Linientechnik) zu installieren und die Verbindung zu spleißen und zuletzt zur finalen Abnahmemessung der Strecke. Für jeden dieser Arbeitsschritte ist gewöhn-

lich ein separater Termin mit dem Hauseigentümer erforderlich, was häufig in wiederholte und langwierige Abstimmungsprozesse mündet – eine Herausforderung, welche auch die Spezialisten für moderne IT- und Telekommunikationsinfrastrukturen von der Kellner Telecom GmbH zur Genüge kennen. „Oft können wir Hauseigentümer telefonisch über Tage hinweg nicht erreichen. Dann müssen unsere Mitarbeiter zu den Endkunden fahren, in der Hoffnung sie vor Ort persönlich anzutreffen. Das bedeutet einen erheblichen Zeit- und Kostenaufwand“, erklärt Andreas Schott, Projektleiter bei der Kellner Telecom. Mitunter gefährden die Verzögerungen sogar die Wirtschaftlichkeit von Ausbauprojekten und waren daher für manchen Installateur schon Grund, sich aus der Netzebene 3 bzw. 4 zurückzuziehen. Eine zusätzliche Herausforderung ist zudem oft die korrekte Zuordnung von Kabel und Leerrohr: Häufig enden an den Netzverteilern (NVT) Bündel von bis zu 28 Rohren mit unterschiedlicher Farbgebung. Üblicherweise wird das Glasfaserkabel durch diese Rohre via Druckluft eingepulst und im entsprechenden Haus von einer weiteren Fachkraft entgegengenommen. Sind Bauunterlagen jedoch fehlerhaft

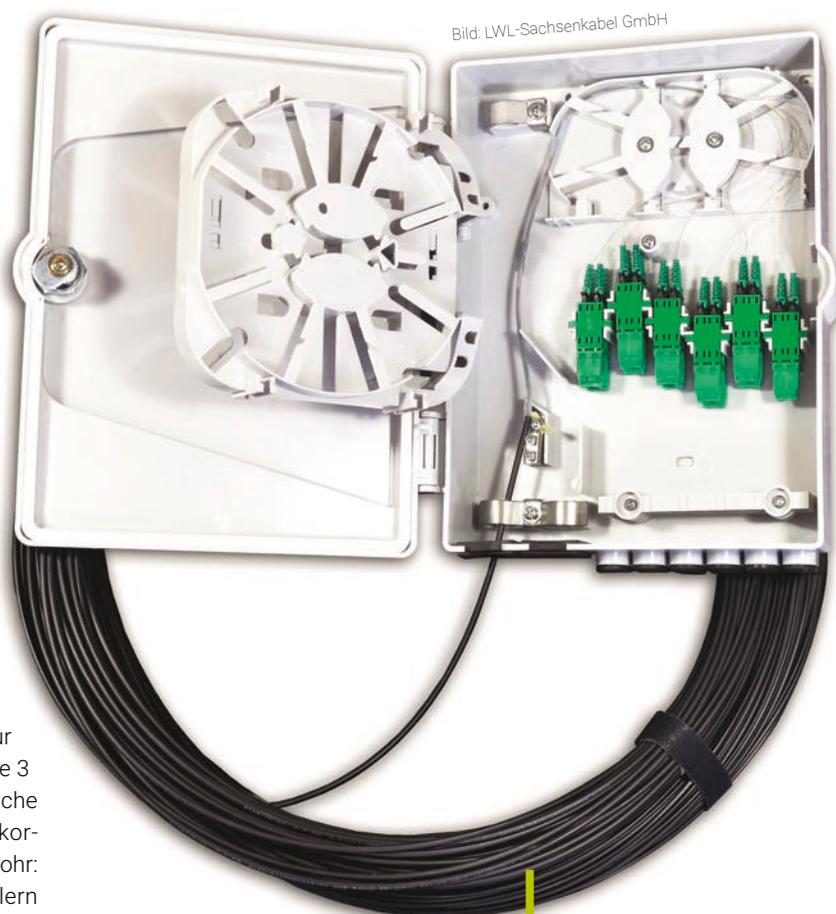


Bild: LWL-Sachsenkabel GmbH

dokumentiert, beginnt für die Installateure eine meist zeitintensive Suche nach dem passenden Rohr, durchgeführt mithilfe von Druckluft-Tests.

Installationsarbeiten größtenteils unabhängig vom Endkunden realisierbar

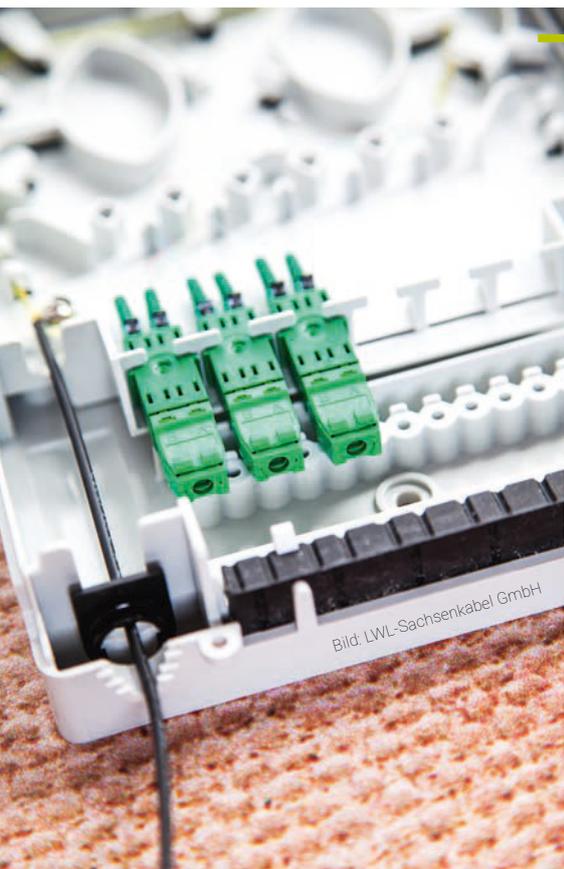
Um den Aufwand in Bezug auf Terminfindung und Rohrzuordnung zu minimieren, entschied sich die Niederlassung Dresden der Kellner Telecom GmbH beim Breitbandanschluss zweier Einfamilienhaus-Siedlungen für den Einsatz der Verfahrenslösung F2X von LWL-Sachsenkabel. Das patentierte Konzept des Spezialisten für Verkabelungssysteme ermöglicht eine effizientere Realisierung von Glasfaser-Hausanschlüssen als klassische Verfahren. Denn die wesentlichen Arbeitsschritte – Einblasen, Spleißen und Messen – werden mit dem neuen Lösungsansatz entscheidend optimiert. Der Installateur muss während des gesamten Anschlussprozesses das betreffende Gebäude nur einmal betreten, um das LWL-Kabel zu verlegen: In einem rund zweistündigen Vor-Ort-Einsatz beim Kunden (An- und Ab-

Der einseitig vorkonfektionierte F2X-APL ist für bis zu 24 Fasern erhältlich und macht Spleißarbeiten innerhalb des Gebäudes überflüssig.

fahrtzeit nicht eingerechnet) wird das Glasfaserkabel – anders als bisher üblich – vom Haus aus in das vorbereitete Leerrohr eingepulst und am Netzverteiler von einer weiteren Fachkraft entgegengenommen. Da im Gebäude nur ein Rohr zur Verfügung steht, ist automatisch die korrekte Zuordnung von Kabel und Leerrohr sichergestellt. Unmittelbar im Anschluss an das Einblasen wird bei dieser Gelegenheit auch der APL montiert. Da der APL vorkonfektionierte geliefert wird, umfasst dieser Arbeitsschritt lediglich das Anbringen an der Wand. Das Spleißen muss mit dieser Lösung also nur noch am NVT durchgeführt werden – eine weitere Terminabsprache zum Spleißen im Haus entfällt damit komplett. Auch zur abschließenden Qualitätskontrolle muss der Installateur das Gebäude nicht mehr betreten. Ein im APL vorinstallierter Loop-Steckverbinder ermöglicht die Durchführung der vorgeschriebenen OTDR-Messung (Optical Time Domain Reflectome-



F2X APL mit 4xLC/APC Abschluss und Mikrorohr-Wanddurchführung



Technisches Herzstück der Installationslösung ist ein spezieller F2X-Loopstecker.

wiederholten Fahrten zum Kunden – einsparen. Dieser Pluspunkt kommt umso mehr zum Tragen, je weiter die Endkunden von uns entfernt sind. Insgesamt konnten wir unseren Zeit- und Kostenaufwand durch das neue Verfahren spürbar reduzieren“, so Schott. Nicht zuletzt können Installateure aufgrund der Aufwandsersparnis Glasfaseranschlüsse zu günstigeren Konditionen anbieten – im preisgetriebenen Telekommunikationsmarkt bedeutet das einen erheblichen Wettbewerbsvorteil. Für den Einsatz der neuen Lösung musste die Kellner Telecom lediglich geringfügige Anpassungen vornehmen. „Unsere Installateure arbeiten jetzt mit mobilen Kabelabwicklern und einem kompakten Einblasgerät mit tragbarem Kompressor, welches sie ohne Schwierigkeiten ins Gebäude mitführen können“, berichtet Schott. „Solche Investitionen amortisieren sich aufgrund der eingesparten Kosten jedoch schnell wieder“. Wahlweise bietet LWL-Sachsenkabel auch einen Aushilfe-Service für Kabelabwickler, um den Einstieg in das neue Verfahren zu erleichtern. Zusätzlich unterstützt der Lösungsanbieter für Glasfaserverkabelungen die Installateure durch Montagehinweise und eine Einführung in das neue Konzept. An speziellen Schulungen hingegen mussten die Mitarbeiter der Kellner Telecom nicht

try) einfach vom Point of Presence (PoP) aus. Sofern vom Netzbetreiber gefordert, kann die Messung unkompliziert bidirektional vom PoP aus durchgeführt werden. Damit lässt sich auch der letzte Arbeitsschritt des Installationsprozesses unabhängig vom Endkunden umsetzen.

Reduzierter Kosten- und Zeitaufwand

Mit dem F2X-Verfahren wird somit lediglich ein Termin im Gebäudeinneren für Einblasen plus APL-Montage benötigt. Der Termindruck, dem Installateure im Alltag zumeist ausgesetzt sind, kann mit der neuen FTTH/B-Lösung also entscheidend reduziert werden. Das ist letztlich auch für das Kundenverhältnis von Vorteil: Die Montage läuft nicht nur für den Installateur, sondern auch für den Endkunden stressfreier ab, was möglichen Konflikten effektiv vorbeugt. Da das Spleißen und die OTDR-Messung im Haus entfallen, kann der Arbeitsprozess zusätzlich verschlankt werden. Diese Vorteile ermöglichen insgesamt einen effizienteren Anschlussprozess und senken den erforderlichen Aufwand erheblich. „Durch die F2X-Lösung konnten wir den Installationsvorgang und seine begleitenden Strukturen optimieren und viele Arbeitsschritte – wie etwa die

teilnehmen. „Ein erfahrener Installateur hat keinerlei Schwierigkeiten, mit dem neuen Verfahren zu arbeiten“, betont z.B. Matthias Reichau, Kabelzug-Monteur der Kellner Telecom. „Auch wir, die quasi täglich solche Installationen vornehmen, waren auf Anhieb von der Lösung überzeugt und möchten das F2X-Konzept gerne auch im Rahmen zukünftiger Projekte einsetzen“, so Reichau. Für den Einsatz in Ein- und Zweifamilienhäusern ist der einseitig vorkonfektionierte F2X-APL mit 12 Fasern erhältlich. Mittlerweile wurde er für bis zu 24 Fasern erweitert und beschleunigt damit insbesondere den Anschluss von Mehrfamilienhäusern. Außerdem gibt es einen F2X ONT, mit welchem auch der Glasfaser-Anschluss von Wohnungen (Netzebene 4) realisiert werden kann. Der Einsatz des F2X-Verfahrens ist im Rahmen des „Bundesprogramms für superschnelles Internet“ förderfähig, insofern die Grundvoraussetzungen für eine staatliche Unterstützung erfüllt sind. Maßgebliches Kriterium ist dabei eine Aufgreifschwelle von unter 30MBit/s. Unterstützt werden die entsprechenden Gebiete jedoch nur, wenn in nächster Zeit kein Ausbau durch ein Telekommunikationsunternehmen geplant ist. ■

Autorin | Jule Zimmermann,
Produktmanagement,
LWL-Sachsenkabel GmbH
www.sachsenkabel.de



Mit einem mobilen Kabelabwickler und einem tragbaren Einblasgerät können Monteure problemlos das Kabel vom Gebäude zum NVT einblasen.